

Die Geschichte von Bücher Balmer 1950 – 2003

- 1950 Hans Rudolf Balmer-ab Egg kauft am 1. September die 1864 vom Zürcher Verlagshaus Schulthess gegründete Buchhandlung an der Bahnhofstrasse 20. Zug hat 14'500 Einwohner. Der erste Jahresumsatz beträgt Fr. 55'201, das erste Jahreseinkommen Fr. 7'200.
- 1954 Hans Rudolf Balmer übernimmt erste Reisevertretungen ausländischer Verlage.
- 1955 Umzug von der Bahnhofstrasse an die Grabenstrasse 20.
- 1957 Alleinauslieferung und –vertretung für Ernst Klett Stuttgart. Der Grundstein für ein umfangreiches Schulbuchgeschäft ist gelegt.
- 1958 Ein erstes Auto Renault Dauphine erleichtert die Reisetätigkeit von H.R. Balmer
- 1961 Vertretung und Auslieferung für *Carl Hanser München*.
Installation eines Hand-Warenaufzugs an der Grabenstrasse, um die Arbeit im dreistöckigen Haus zu erleichtern (Auslieferungslager im 3. Stock, Spedition im Keller).
- 1963 Installation einer ersten Fakturiermaschine Friden Computyper B in der Auslieferung. Titel- und Kundendaten werden mit Lochstreifen erfasst. Für die Lagerbewirtschaftung und Vormerkerverwaltung wird eine EKAHA-Schnellsicht-Zentralkartei eingerichtet.
- 1964 Hans Rudolf Balmer wird Zentralpräsident des Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverbandes (bis 1967).
- 1965 Die Stelle eines Auslieferungsleiters wird geschaffen.
- 1966 Verlegung des Auslieferungslagers, inkl. Disposition und Fakturierung, von der Grabenstrasse 20 an die Artherstrasse. Der Lagerbestand beträgt 460'000 Exemplare.
Vertretung und Auslieferung für *Kösel München*.
- 1967 Anstellung eines ersten Vertreters. Hans Rudolf Balmer beendet seine Reisetätigkeit.
Gründung des Verlags *Klett + Balmer GmbH* durch Ernst Klett und Hans Rudolf Balmer. Sie wollen damit das Klett-Schulbuch fördern und Eigenentwicklungen starten. Klett Schweiz ist heute der grösste Schweizer Privatverlag für Schule und Weiterbildung (Baarerstrasse 95, Zug).
- 1968 Einführung der elektronischen Datenverarbeitung für die Erstellung von Kunden-Monatsrechnungen und Verlagsabrechnungen sowie Kunden- und Titel-Semesterauswertungen. Transfer für die externe Verarbeitung in Data Center mit Lochstreifen.
- 1969 Umzug der Buchhandlung von der Grabenstrasse 20 an die Neugasse 12, dem heutigen Standort des Hauptsitzes.
Erster Einsatz eines Hasler-Telexgeräts mit Lochstreifen. Sortiments- und Auslieferungsbestellungen können damit rationeller und genauer erledigt werden (bis 1984).
- 1973 Installation des ersten Computer-System IBM System 3/6 mit einer Prozessorleistung von 16K. Die Fakturierung erfolgt erstmals ohne Lochkarten, die Titel- und Kundendaten sind auf Festplatte gespeichert. Die Datensicherung erfolgt auf Wechselplatten.
Umwandlung der Einzelgesellschaft in die Aktiengesellschaft H.R. Balmer AG.
- 1974 Im neu gegründeten *Balmer Verlag* erscheinen die ersten zwei Titel
- 1976 Auslieferung und Vertretung von Silvius Dornier's *Theseus Verlag Zug*.
- 1977 Verlegung des Auslieferungslagers von Zug in das Industrie- und Gewerbegebiet Bösch, Hünenberg mit einer Lagerfläche von 990 m². Bezug von zwei Auslieferungsbüros im 2. Obergeschoss der Neugasse 12.
Einführung des Computer Systems IBM S/32 mit einer Prozessorleistung von 32 K, einem Kleinbildschirm, 8"-Disketten und Wechselplatten.
Auslieferung des ersten Publikum- und Bestsellerverlags *Fritz Molden Wien* (bis 1981).

- 1978 Hans Rudolf Balmer stirbt im Alter von nur 56 Jahren. Sein Sohn Christoph Balmer (25) übernimmt die Geschäftsleitung des Familienunternehmens.
Installation des ersten Dialog-Computers IBM System S/34 mit einer Prozessorleistung von 64K, 4 Bildschirmen, Disketten-Magazinen und (erstmalig) Festplatten.
Erster Kettenschnelldrucker.
Der Umsatz des Geschäftsjahres 1977/78 erreicht 7 Mio. Franken. Der Personalbestand beträgt 31 Personen.
- 1979 Einrichtung einer firmenübergreifenden Werbeabteilung.
- 1980 Einführung von „Bücher Balmer“ als Firmenlogo.
Erste Flächenerweiterung im Auslieferungslager Bösch auf 1238 m².
- 1981 Auslieferung und Vertretung für die *Verlagsgruppe Athenäum Königstein* (bis 1993). Beginn eines kontinuierlichen und gezielten Ausbaus des Vertretungs- und Auslieferungsgeschäfts mit deutschen, österreichischen und schweizerischen Verlagen.
- 1982 Auslieferung und Vertretung (ab 1988) von *Eugen Diederichs Köln*.
Zweite Flächenerweiterung im Auslieferungslager Bösch auf 1357 m².
- 1984 Einführung des Schweizer Bestell- und Kommunikationssystem Comelivres. Der Bestell- und Meldeverkehr zwischen Buchhandlungen und Lieferanten erfolgt von nun an elektronisch über Mailboxen, der Telex wird abgeschafft. Christoph Balmer wird als Mitinitiant Präsident des Verwaltungsrats der Comelivres AG.
- 1985 Christoph Balmer erwirbt die Geschäftsliegenschaft Neugasse 12.
Ablösung des Computer-Systems IBM S/34 durch das moderne IBM S/36 mit 10 Bildschirmen.
Auslieferung von *Erhard Friedrich Zeitschriften-Verlag Seelze* (durch Zukauf neu für Klett-Zeitschriften).
- 1987 Christoph Balmer wird Zentralpräsident des Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverbandes (bis 1990).
Dritte Flächenerweiterung im Auslieferungslager Bösch auf 1750 m².
Eröffnung einer zweiten Buchhandlung in Zug in der Einkaufs-Allee Metalli
- 1988 Einvernehmliche Regelung für die DM-Kurs- und Kostenumrechnung zwischen dem Schweiz. Buchhändler- und Verleger-Verband (SBVV) und dem Eidgenössischen Preisüberwacher.
Auslieferung und Vertretung für *emu Lahnstein, Knesebeck München, Hugendubel München*. Beginn eines breiten Angebots von Verlagen mit Märchen, fernöstlicher Philosophie, Grenzwissenschaften und Esoterik.
Auslieferungsumsatz erstmals die 10 Mio.-Franken.
- 1989 Auslieferung und Vertretung für *AG Müller/Urania Neuhausen*.
Branchenweite Einführung des Verzeichnisses lieferbarer Bücher (VLB) auf CD-ROM, inkl. Sigelung der Schweizer Lieferanten.
Erstmaliges automatisches Einlesen und Verarbeiten von elektronisch übermittelten Bestellungen in unserem Betrieb.
Lagerreorganisation von alphanumerischer auf chaotische Lagerhaltung. Einführung des einheitlichen Herbst-Schulbeginns bringt eine Konzentration des Schulbuchgeschäfts auf Juli/August.
- 1990 Auslieferung und Vertretung für *erker St. Gallen*.
Christoph Balmer wird Alleineigentümer der H.R. Balmer AG.
Einführung des mobilen Balmer Reise-System BRS für die drei Buchhandelsvertreter zur elektronischen Erfassung und Übermittlung von Reisebestellungen.
Installation einer neuen Telefonvermittlungsanlage Alcatel 1600 als Ersatz für die bisherige Hasler-Zentrale aus dem Jahr 1966.
- 1991 Auslieferung und Vertretung für *Trias, Hippokrates (Thieme) Stuttgart*.
Branchenweite Einführung von normierten EAN-Strichcode-Etiketten.
Erstmalige Miete einer Bürofläche im Bösch. Verlegung des Computer-Rechnungsausdrucks ins Bösch (bisher per Kurier nach Hünenberg gebracht).
Verlegung des letzten Bestellabruftermins von 11.00 Uhr auf 14.00 Uhr.

- 1992 Auslieferung und Vertretung für *Brandstätter Wien*, *Deuticke Wien* und *Wallstein Göttingen*.
Einführung der „Balmer-Staffel“ als neues Konditionsmodell für den Buchhandel.
Einführung einer firmenübergreifenden Vernetzung der Personal Computer unter Novell mit Anschluss an das System IBM S/36, Einführung der Microsoft Standardprodukte Word und Excel sowie eines internen Mail-Systems.
Werner Zogg, seit 1978 Reisevertreter, seit 1982 Auslieferungs- und Werbeleiter, wird Mitglied der Geschäftsleitung. Gleichzeitig wird eine mittlere Führungsebene geschaffen.
- 1993 Einführung des Sammelrevers-Systems zur Sicherstellung der Preisbindung zweiter Hand, inkl. grenzüberschreitende Preisbindung mit Deutschland und Österreich.
Grosser Haus- und Ladenumbau an der Neugasse 12.
Installation des ersten Computers mit relationaler Datenbank: System IBM AS/400.
Einführung eines Marketing- und Sales-Management-Systems (MSM) zur computergesteuerten Unterstützung der Verkaufsaktivitäten.
Einführung der sog. regalfertigen (schrankfertigen) Lieferung an Grossbuchhandlungen durch das Schweizer Buchzentrum.
- 1994 Vertretung (ab 1997 auch Auslieferung) für *Aufbau-Verlagsgruppe Berlin*,
Auslieferung und Vertretung für *Dharma Publishing Münster*, *Dieterich'sche Mainz*,
edition tertium Ostfildern, *Rudolf Haufe Verlagsgruppe Freiburg*, *Langewiesche-Brandt Ebenhausen*.
Initiierung und Gründung des „Service Zentrum Buch“ (zusammen mit AVA Affoltern und Bücherdienst Einsiedeln zur gemeinsamen Logistik-Dienstleistung der regalfertigen (schrankfertigen) Lieferung. Grossbuchhandlungen erhalten gebündelte Lieferungen von allen drei (1996 - 2001 mit Dessauer Zürich von vier) Auslieferungen zusammen.
- 1995 Auslieferung und Vertretung für *Der HörVerlag München*, *Sanssouci (Hanser) München*, *Sphinx (Hugendubel) München*, *Edition Solitude Stuttgart*, *Jungbrunnen Wien*, *Weidle Bonn*, *Werkspuren Zug*.
Einführung der Mehrwertsteuer in der Schweiz. Das Buch wird mit 2,0% belastet, das Nicht-Buch mit 6,5% (ab 1999 mit 2,3%/7,5%, ab 2001 2,4%/7,6%).
Vierte Flächenerweiterung im Auslieferungslager Bösch auf 2902m². Umzug der Abteilungen Kundendienst, Logistik, EDV und Buchhaltung von Zug nach Hünenberg auf eine Bürofläche von 540m².
Einführung eines elektronischen Warenwirtschaftssystems (BHD) im Sortiment Neugasse 12.
Auslieferungsumsatz erstmals über 20 Mio. Franken. Personalbestand: 58 Personen, bzw. 47 Arbeitskräfte.
- 1996 Auslieferung und Vertretung für *Tessloff/Junge Welt Nürnberg*, *Zsolnay (Hanser) Wien*.
Einführung einer neuen Buchhaltungs-Software, inkl. Kostenstellen-Rechnung und Anlage-Buchhaltung.
Ersatz des Computer-Systems IBM S/400 Modell F20 durch das stärkere Modell F45. Erhöhung der Betriebssicherheit durch Mirroring (doppelte Daten-Führung).
- 1997 Übernahme der Evangelischen Verlagsauslieferungen EVA in Kloten mit der Vertretung und Auslieferung von 25 Verlagen, darunter *Gütersloher Verlagshaus Gütersloh*, *Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart*, *Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen*.
Integration in Zug und Hünenberg im Jahr 1998.
Schliessung der bedeutenden Verlagsauslieferung Azed AG, Basel. Beginn einer Strukturveränderung im Schweizer Zwischenbuchhandel mit Schliessung oder Verkauf von kleineren Verlagsauslieferungen.
Das World Wide Web Internet wird als neues Zukunftsmedium des Buchhandels angekündigt.
Verschiebung der Abteilungen Kundendienst, Logistik/Disposition von Zug nach Hünenberg.

- 1998 Auslieferung für *Beobachter Buchverlag* und *Beobachter Leserservice Zürich*, *Bilanz Buchverlag* und *Bilanz Leserservice Zürich*, *bohem press Zürich*, Auslieferung und Vertretung für *Bertz Berlin*, *Das Neue Fachbuch Göppingen*, *Frech Stuttgart*, *zu Klampen Lüneburg*, *Pererga Düsseldorf*, *Schüren Marburg*, *Straelener Manuskripte Staelen*, *Te Neues Kempen*, *Trigon München*, *Synergie Bad Liebenzell*. Eine Welle von Fusionen und Joint-Ventures überfährt den deutschen Verlagsbuchhandel.
- 1999 Auslieferung für *Wir Eltern Buchtipps*, *Raabe Stuttgart*, Auslieferung und Vertretung für *Manholt Bremen*, *Ariston (Hugendubel) München*, *kik Zürich*. Internet setzt sich als neue Vertriebsform im Buch- und Verlagshandel durch. Fortsetzung der Strukturveränderung im Schweizer Zwischenbuchhandel. Weitere Schliessung von kleineren und mittleren Auslieferungen. Fünfte Flächenerweiterung im Auslieferungslager Bösch um 187 m² auf 2'549 m². Zusammen mit den Büros sind jetzt 3'089 m² belegt. Ersatz des Computer Systems IBM AS/400 Modell F45 durch das Modell 620, einige Monate später durch das Modell 720e. Einführung der neuen Benützeroberfläche Lotus Notes auf dem System IBM AS/400, Ablösung des Novell-Netzwerks durch NT Server-based Computing Technologie (Metaframe) für die Personal Computer. Ersatz des Marketing- und Sales-Management-Systems MSM durch Octopus. Auslieferungsumsatz erstmals über 30 Mio. Franken. Personalbestand: 82 Personen, bzw. 61 Arbeitskräfte.
- 2000 Jubiläum 50 Jahre Bücher Balmer. 15. September Podiumsdiskussion zu Preisbindung/Preisbildung und grosses Branchenfest. Auslieferung und Vertretung für *Beltz Kinderbuch/Anrich Weinheim*, *Verlagsgruppe Oldenbourg München*, *Verlagsgruppe Suhrkamp/Insel Frankfurt*, *Karl F. Haug Heidelberg*, *A&O Zürich*, *Theologischer Verlag Zürich*, *Comuter + Literatur Vaterstetten*, *Velbrück Weilerswist*. Einführung von E-Commerce auf Internet www.buecher-balmer.ch.
- 2001 Auslieferung und Vertretung für *Beltz Fachbücher Weinheim*, *Residenz Salzburg*, *Steuern und Recht Winterthur*, *Philo Berlin*, *Edition Bentheim Würzburg*, Auslieferung für *Nagel + Kimche (Hanser) Zürich*. Bezug eines eigenen Aussenlagers von 432 m² im Bösch 82, Hünenberg. Auslieferungsumsatz erstmals über 40 Mio. Franken. Personalbestand: 96 Personen bzw. 70 Arbeitskräfte.
- 2002 Einführung des Euro als Einheitswährung im europäischen Wirtschaftsraum. Einführung von Preisbindungsgesetzten in Deutschland und in Österreich. Schweizer Bundesgericht weist Kartellverbot für das Buch an die Wettbewerbskommission zurück. zur Neubehandlung zurück. Auslieferung für *Verlagsgruppe Birkhäuser Basel*, *Schirmer/Mosel München*. Auslieferung und Vertretung für *Harri Deutsch Frankfurt*, *Lüchow (Dornier) Berlin*, *Taxbooks Winterthur*, *Saur Grossdruck München*, *Passagen Wien*, *Behindertenwerkstätte St. Jakob Zürich*, *Kallmeyer'sche Seelze*, *Ottoberg Ottberg*, *Pumera Thalwil*, *Julius Klinkhardt Bad Heilbronn*, *Memento Freiburg*, *NZN Zürich*. Start eines neuen Kooperationsmodells mit „The Language Company“ Zug, mit gemeinsamer Plattform auf Balmer-EDV. Übernahme der Logistik und Debitorenverwaltung sowie Kundendienstleistungen für den Handel. Einführung der Lieferbarkeitsabfrage ab Katalog LDS/LBS (Livres disponibles Suisse, Lieferbare Bücher Schweiz) des Service Zentrum Buch. Komplett-Erneuerung der EDV-Infrastruktur im Bereich Verkabelung und Vernetzung sowie Ersatz der analogen Telefonanlage durch digitale. Wechsel der Daten- und Sprachkommunikation sowie Internet auf Breitbandtechnologie.
- 2003 Auslieferung und Vertretung für *Schöffling Frankfurt*, *Parthas Berlin*, *Humanistische Psychologie Bergisch Glattbach*, *Brigitte Meissner Unterbözberg*, *Edition Sternenvogel Feldmeilen*, *N&C Verlagshaus Muri*, *Pano Zürich*.

Einführung eines neuen Transportlogistiksystems „SZB-Express“ durch das Service Zentrum Buch. Dank Zusammenarbeit mit Swiss PostNet erfolgt eine flächendeckende „Über Nacht“-Lieferung in die gesamte Schweiz. Damit verbunden ist der Wechsel auf eine neue Balmer-Portoverrechnung mit einem Prozentsatz vom Rechnungsbetrag (bisher: kg-Verrechnung).
Start der eigenen B2B4D-Homepage auf www.va-balmer.ch.

Stand August 2003

Autor: Christoph Balmer